



# Ritter des Hopfenordens

## Knights of the Order of the Hop

Am Ende des viertägigen Kongresses des Internationalen Hopfenbaubüros folgte die feierliche Verleihung der Hopfenorden, deren Tradition bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht und die Personen auszeichnet, die sich in ganz herausragender Weise um den Hopfen verdient gemacht haben. Bundesminister Christian Schmidt beglückwünschte ganz besonders die 9 neuen Ordensträger aus Deutschland – von insgesamt 27. Lesen Sie nachfolgend die Vorstellung der ausgezeichneten Persönlichkeiten:

### Josef Wittmann

Über zwei Jahrzehnte gehörte Josef Wittmann zu den führenden Persönlichkeiten der Deutschen Hopfenpflanzer. Als Vorsitzender des Hopfenpflanzerverbandes Hallertau war er maßgeblich an vielen Entwicklungen beteiligt, die unseren Hopfenanbau wesentlich vorangebracht haben. Dies betraf im Prinzip alle Bereiche der Wertschöpfungskette, beginnend mit der Sortenpolitik über Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität und zur Optimierung der Logistik bis hin zu Absatzförderungsmaßnahmen für unsere Hopfen. Treibende Kraft war Josef Wittmann vor allem auch bei allen Fragen des Pflanzenschutzes.

Mit einer großen Geschlossenheit im Rücken hat Josef Wittmann immer glaubwürdig und authentisch die Interessen aller Hopfenbauern vertreten.

Man kann heute mit Recht sagen, dass Josef Wittmann den Hopfenbau und die Hopfenwirtschaft in den vergangenen zwei Jahrzehnten sowohl in der Hallertau als auch in ganz Deutschland wesentlich geprägt hat. Bereits seit dem Jahre 1999 ist Josef Wittmann Ritter des Hopfenordens, d. h. Träger des Hopfenordens der ersten Stufe. Für seine herausragenden Leistungen wird er nun mit der nur selten vergebenen zweiten Stufe, dem „Offizier des Hopfenordens“, ausgezeichnet.

### Stephan Barth

Stephan Barth war mehr als 10 Jahre lang Vorsitzender des DHWV und hat als herausragender und weltweit bekannter Vertreter der Hopfenwirtschaft die Reform

*At the end of the four-day congress of the International Hop Growers' Convention came the ceremony for awarding the Order of the Hop. The order's tradition dates back to the 14th century and it is awarded to people who have rendered exceptional service to the cause of hops. German Federal Minister Christian Schmidt congratulated in particular the nine new bearers of the order in Germany – of in total 27.*

*The recipients of the award are presented below.*

### Josef Wittmann

*For over two decades Josef Wittmann has been one of the leading lights among German hop growers. As chairman of the Hallertau Hop Growers Association he played a major role in many developments which have boosted hop growing in Germany. In principle this concerned all posts along the value-added chain from variety policies to measures for improving the quality and optimizing the logistics through to sales promotion measures for our hops. Josef Wittmann was above all the driving force in all matters of plant protection.*

*With a great consolidated backing Josef Wittmann has always represented the interests of all hop growers in his inimitably convincing and authentic manner.*

*Today one can rightly say that over the past two decades Josef Wittmann has substantially characterized hop growing and the hop industry both in the Hallertau and in all of Germany.*

*Josef Wittmann has been Knight of the Order of the Hop, i.e. bearer of the first rank of the order, ever since 1999. Now, he will be honored for his outstanding achievements with the second rank, "Officer of the Order of the Hop", a rarely bestowed award.*

### Stephan Barth

*For over 10 years Stephan Barth was chairman of the DHWV (German Hop Trade Association) and as outstanding representative of the hop industry known around the world he has decisively pushed the reform of the hop supply contract and the Alpha Clause. Barth is managing partner of Joh. Barth & Sohn and head of the Barth-Haas Group, the world's largest supplier of hop products and services.*

Die Ordensträger jeweils im Gruppenbild mit dem Präsidium des IHB

The bearers of the order each in a group photo with the executive committee of the IHGC



Josef Wittmann



Stephan Barth



des Hopfenlieferungsvertrages und die Alphasäure-Klausel entscheidend vorangetrieben. Barth ist geschäftsführender Gesellschafter von Joh. Barth & Sohn und Kopf der Barth-Haas-Gruppe, des weltweit führenden Dienstleisters rund um den Hopfen.

### Dr. Michael Glas

Dr. Michael Glas ist Leiter der Abteilung Pflanzengesundheit und Produktqualität am Landwirtschaftlichen Technologiezentrum in Augustenberg.

In seiner Funktion als Leiter des Unterarbeitskreises Lückenindikation der Bundesländer für Obst, Hopfen und Tabak sitzt er an maßgeblicher Stelle, wenn es darum geht, für die besonderen Krankheits- oder Schädlingsprobleme im Hopfen Pflanzenschutzlösungen zu finden. Seiner Unterstützung und seinem Einsatz haben wir es zu verdanken, dass im Nebeneinander von Hopfen und Obst ein sachgerechter und verantwortungsvoller Pflanzenschutz möglich ist. Besonders in einer Zeit, in der das Verständnis für die Notwendigkeit des chemischen Pflanzenschutzes immer geringer wird, brauchen wir dringend Persönlichkeiten wie Dr. Michael Glas.

### Anton Kellermann

Anton Kellermann war als examinierter Agraringenieur bis zu seiner Pensionierung im Frühjahr dieses Jahres im Referat Pflanzenproduktion des Landwirtschaftsministeriums in München für den Bereich des Hopfens zuständig.

Er war immer der erste Ansprechpartner, wenn es darum ging, unsere Anliegen an das Ministerium und an die Politik zu richten. Durch seine große Kenntnis in Bezug auf die politischen Zusammenhänge, aber auch in Bezug auf die Zusammenhänge innerhalb der Hopfenwirtschaft konnte er viel für den Hopfenanbau in Bayern und darüber hinaus erreichen, besonders in den entscheidenden Fragen zu den Themen Hopfenforschung und EU-Hopfenmarktordnung. Anton Kellermann hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die jeweiligen Landwirtschaftsminister die Bedeutung unseres Hopfenanbaus erkannt und die richtigen Maßnahmen abgeleitet haben.

### Johannes Michael Raiser

Johannes Michael Raiser, früherer langjähriger Vorsitzender des Deutschen Hopfenwirtschaftsverbandes (DHWV), hat sich jahrzehntelang für einen freien und unbegrenzten Hopfenmarkt eingesetzt. Er ist aber auch immer ein Kämpfer für den technischen Fortschritt im Hopfensektor gewesen. So geht zum Beispiel der heute übliche Rechteckballen beim Hopfen auf seine Initiative zurück. Raiser war geschäftsführender Gesellschafter der früheren Firma Hopunion.

Dr. Johann Pichlmaier (links) überreichte im Rahmen der Pflanzenschutztagung am 28.8.2015 in Geibenstein auf dem Demo-Betrieb der Familie Moser den Internationalen Hopfenorden des IHB an Dr. Michael Glas als Anerkennung für sein großes Engagement im Pflanzenschutz für den deutschen Hopfenanbau.

### Dr. Michael Glas

*Health and Product Quality at the Center for Agricultural Technology in Augustenberg, Germany.*

*In his function as head of the sub-working group entitled Minor Uses in the German Federal States for Fruit, Hops and Tobacco, he is the leading figure in finding plant protection solutions for hop disease and pest problems. It is thanks to his support and actions that appropriate and responsible plant protection is possible for hops and fruit alike. Particularly at a time when there is shrinking acceptance of the necessity for chemical plant protection products, we are in desperate need of personalities like Dr. Michael Glas.*

### Anton Kellermann

*Anton Kellermann, a qualified agricultural engineer, retired early this year from his job in the crop production department of the Bavarian State Ministry for Food, Agriculture and Forestry in Munich, with special responsibility for hops.*

*He was always the first port of call when it came to addressing our concerns to the ministry and politics. Through his vast knowledge of the political environment and in particular of the interrelations in the hop industry he was able to do a great deal for hop growing in Bavaria*



Anton Kellermann



Johannes Michael Raiser

On August 28, 2015, at the Plant Protection Conference held on the show farm of the Moser family in Geibenstein, Germany, Dr. Johann Pichlmaier (left) bestowed the IHGC's Order of the Hop on Dr. Michael Glas in recognition of his enormous work for plant protection in German hop growing.

### Johann Schätzl

Hans Schätzl ist seit fast vierzig Jahren an verschiedenen Stellen bzw. Institutionen als Hopfenbauberater tätig – zurzeit an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL). Er ist ein hervorragender Fachmann, der die Sprache der Hopfenbauern spricht und der ihre Mentalität bestens kennt. Er hat ein unwahrscheinlich gutes Gespür für die praktischen Fragen und Probleme der Hopfenproduktion. Zu seinen wesentlichen Aufgaben hat immer die Koordinierung des sogenannten Peronospora-Warndienstes gehört.

Sein Wissen hat Hans Schätzl in zahllosen Feldführungen, Fachvorträgen und Telefonaten vermittelt. Seine Kompetenz in Verbindung mit seiner immer freundlichen und verbindlichen Art hat ihn zu einem gefragten Ansprechpartner für alle Hopfenpflanzer gemacht.

### Jakob Schauer

Noch lange bevor es eine Qualitätstabelle für deutschen Hopfen mit einem entsprechenden Bonus-Malus-System gab, hat Jakob Schauer als leidenschaftlicher Hopfenpflanzer an seine eigene Produktion immer die höchsten Qualitätsansprüche gestellt. So hat er sich nicht nur bei den Hopfenhandelsunternehmen, sondern auch bei vielen Brauereien einen hervorragenden Ruf erarbeitet. In Sachen Qualität ist er bis heute ein Vorbild für alle Pflanzler.

Daneben hat er über Jahrzehnte die Hopfenzüchtung unterstützt, indem er neue Kreuzungen im sogenannten Reihenanbau in der Praxis getestet hat.

Alle heutigen Hüller Hopfensorten sind als „junge Hoffnungsträger“ durch die Hände von Jakob Schauer gegangen. Durch seine Arbeit hat er Hervorragendes für die Züchtung und damit für die Hopfenpflanzer geleistet.

### Karl Scheuerlein

Karl Scheuerlein, ein Hopfenbauer aus Spalt, zog 1992 in das „neue“ Anbaugelände Elbe-Saale. Trotz extremer Rückschläge und vieler praktischer und logistischer Probleme vor Ort ließ sich Karl Scheuerlein davon nicht entmutigen und hat innerhalb von gut 20 Jahren einen

and beyond that in matters of hop research and the EU hop market organization. Anton Kellermann played a major role in making the successive agricultural ministers aware of the significance of our hop growing and guiding them in taking the right measures.

### Johannes Michael Raiser

Johannes Michael Raiser, former long-serving chairman of the German Hop Industry Association (DHWW), has for decades advocated a free and unrestricted hop market. But he has also been a champion of technological progress in the hop sector. For example, the now standard rectangular shape of hop bales is down to his initiative. Raiser was managing partner of the former Hopunion company.

### Johann Schätzl

Hans Schätzl has been active for almost forty years in various posts and institutions as hop growing consultant – currently in the Bavarian State Research Center for Agriculture (LfL). He is an outstanding expert who speaks the hop growers' language and is in tune with their way of thinking. He has an incredibly good hand for practical matters and problems in hop production. One of his main tasks has always been the coordination of the so-called peronospora or downy mildew early warning service.

Hans Schätzl imparted his knowledge in the course of innumerable field trips, lectures and telephone conversations. His competence combined with his ever friendly and obliging manner has made him one of the hop growers' most sought-after contacts.

### Jakob Schauer

Long before there was a quality chart for German hops with a corresponding bonus-malus system, Jakob Schauer, as passionate hop grower, had already subjected his own production to the highest quality requirements. In this way he earned himself an outstanding reputation not only with hop trading companies but also with many breweries. Today he is still an exemplary figure in matters of quality for all hop growers.



Johann Schätzl



Jakob Schauer



erfolgreichen Hopfenbaubetrieb von stattlicher Größe aufgebaut und sich als Hopfenbauer eine Vorbildfunktion erarbeitet. Herausragend war aber

sein Einsatz für die Klärung der Eigentumsverhältnisse in den neuen deutschen Bundesländern. Hätte Karl Scheuerlein nicht bis in die höchsten gerichtlichen Instanzen gekämpft, wären sicher die meisten der Hopfengerüstanlagen im Elbe-Saale-Anbaugebiet verschwunden. Er konnte durchsetzen, dass der Eigentümer der Beton-Gerüstanlagen den dazugehörigen Grund und Boden erwerben konnte. Damit war die Hopfenproduktion in dieser Region auf einer sicheren rechtlichen Basis.

### Willy Schneider

Willy Schneider, ein Hopfenbauer aus Spalt, liebt den Hopfenanbau genauso wie seine Heimatregion. Da die Qualität und die Weiterentwicklung des Spalter Hopfenbaus insgesamt für ihn immer von besonderer Bedeutung war, hat er über viele Jahre erfolgreich den Erzeugerring für Spalter Qualitätshopfen geführt. Durch seine Neugier und seine Offenheit ist er ein zukunftsorientierter Vertreter in vielen Hopfenpflanzernorganisationen geworden. Aus seinen vielfältigen Kontakten innerhalb der Hopfenwirtschaft, aber auch hin zur Brauwirtschaft hat er immer die richtigen Schlussfolgerungen gezogen und zur Weiterentwicklung des Spalter Hopfenbaus genutzt.

*In addition, he has supported hop breeding for decades by testing new cross-breeds in the field in so-called series growing trials.*

*All the current Hüll hop varieties went through the hands of Jakob Schauer as "young aspirants". He has done outstanding work for hop breeding and therefore for hop growers in general.*

### Karl Scheuerlein

*In 1992, Karl Scheuerlein, a hop grower from Spalt, moved into the "new" growing region of Elbe-Saale. Despite extreme setbacks and many practical and local logistical problems Karl Scheuerlein did not let himself be discouraged and within a good 20 years has established a successful hop farm of a considerable size and has earned himself an exemplary status as hop farmer. One of his great deeds was his commitment to clearing the ownership structure in the new German federal states. Had Karl Scheuerlein not fought his way through to the highest tribunals, most of the hop trellis gardens in the Elbe-Saale growing region would have disappeared. He succeeded in ensuring that the owner of the concrete trellises was able to purchase the associated land. This then put hop production in that region on a sound legal basis.*

### Willy Schneider

*Willy Schneider, a hop grower from Spalt, loves hop growing on a par with his home region. Since the quality and development of Spalt hop growing as a whole has always been of great importance to him, he successfully headed the Spalt quality hop growers association for many years.*

*His curiosity and openness have made him a forward-looking representative in many hop grower organizations. Based on his various contacts in the hop industry as well as in the brewing industry he has always drawn the right conclusions and implemented them to the benefit of Spalt hop growing.*

Text: Verband Deutscher Hopfenpflanzler, Deutscher Hopfenwirtschaftsverband e. V. und [www.dederichs-kommunikation.de](http://www.dederichs-kommunikation.de), August 2015  
Fotos: Harald Regler und Otmar Weingarten (S. 27 oben)

